

Inhalt

Vorwort	IX
1. Einleitung	1
1.1 Der Forschungsstand	1
1.1.1 <i>Vorbemerkungen zum Bekehrungsbegriff und zur Entwicklung dieses Projektes</i>	1
1.1.2 <i>Die geschichtliche Entwicklungslinie</i>	3
1.1.3 <i>Stimmen aus dem englischsprachigen Raum</i>	7
1.1.4 <i>Die getrennte Betrachtung des Johannes und Paulus</i>	9
1.1.5 <i>Ein Wendepunkt</i>	11
1.1.6 <i>Die Wiederbelebung der Diskussion</i>	13
1.1.7 <i>Impulse für einen neuen Ansatz</i>	20
1.1.8 <i>Die interdisziplinäre Bekehrungsforschung und die neutestamentliche Exegese</i>	23
1.2 Die Semantik der Bekehrungskonzepte: Von der Septuaginta zum NT und zur Philosophie	31
1.2.1 <i>Der Hintergrund der Septuaginta</i>	31
1.2.2 <i>Allgemeines über die Konzepte μετάνοια und ἐπιστροφή im NT</i>	34
1.2.3 <i>Was ist die philosophische Bekehrung?</i>	39
1.3 Die Bekehrungserfahrung und -erinnerung bei Paulus und Johannes	45
1.3.1 <i>Die Textgrundlagen für den neuen Vergleich</i>	45
1.3.2 <i>Die Methode dieser Untersuchung</i>	51
1.4 Zur frühkirchlichen Kommentarliteratur	53
2. Die Interpretation der paulinischen Texte	66
2.1 Die Bekehrung des Paulus	66
2.1.1 <i>Die Bekehrung als apokalyptisches Ereignis: Gal 1,11–23</i>	66
2.1.2 <i>Die Bekehrung als καὶ νὴ χτίσις: Gal 6,14–15</i>	92
2.1.3 <i>Die Dialektik von Kontinuität und Diskontinuität: Phil 3,2–11</i> ..	101
2.2 Die Bezugnahmen des Paulus auf die Bekehrung seiner Adressaten	124
2.2.1 <i>Die Abkehr von den Idolen: 1 Thess 1,9–10</i>	124
2.2.2 <i>Die Bekehrung der Suchenden: 1 Kor 14,24–25</i>	134
2.2.3 <i>Konversion und Schau der Herrlichkeit Gottes: 2 Kor 3,14–4,6</i>	141
2.2.4 <i>Die ontische Transformation der Gläubigen: 2 Kor 5,16–17</i> ...	172

2.3	Der Zusammenhang zwischen Geist, Taufe und Sohnschaft	184
2.3.1	<i>Taufe und Heiligung: 1 Kor 6,9–11</i>	184
2.3.2	<i>Die Taufe als Inkorporation: 1 Kor 12,12–13</i>	197
2.3.3	<i>Die Rechtfertigung der Konvertiten durch den Glauben und die Taufe: Gal 3,23–29</i>	208
2.3.4	<i>Die Getauften als Verstorbene: Röm 6,3–11</i>	227
3.	Die Interpretation der johanneischen Texte	252
3.1	Die Anfänge des christlichen Lebens und die Taufe	252
3.1.1	<i>Die Hinwendung zum Glauben und das Kinder-Gottes-Werden (Joh 1,12–13)</i>	252
3.1.2	<i>Das Geboren-Werden „von oben“ (Joh 3,1–12)</i>	269
3.1.3	<i>Die Bekehrungserfahrung und die Zeugen des Glaubens (1Joh 5,6–8)</i>	300
3.1.4	<i>Die Deutung der Bekehrung als Stiftung von Augen (Joh 9,1–38)</i>	307
3.2	Bekehrung im vierten Evangelium	339
3.2.1	<i>Die Affiliation der ersten Jünger mit Jesus (1,35–51)</i>	339
3.2.2	<i>Die Samaritanerin (4,4–42)</i>	369
3.3	Exkurs: Der Weg zum vollkommenen Glauben	405
3.3.1	<i>Martha (11,21–27)</i>	405
3.3.2	<i>Maria Magdalena (20,11–18) und Thomas (20,24–29)</i>	413
4.	Der Vergleich zwischen Paulus und Johannes aus bekehrungstheoretischer Perspektive	440
4.1	Eine Schlussbemerkung zu den Begrifflichkeiten	440
4.2	Zum Verhältnis zwischen Paulus, Johannes und den Philosophen	441
4.3	Zu den autobiographischen Aussagen	443
4.4	Zu den paulinischen und johanneischen Auffassungen des Bekehrungsvorgangs	446
4.5	Zur Deutung der Bekehrungstaufe	455
4.6	Die Schwerpunkte der patristischen Exegese	458
	Anhang: Bekehrungserfahrung in den gnostischen Evangelien	465
	Literatur	484
	Stellenregister	532
	Sachregister	570